ANGABEN ZUR PERSON

Marianne SILLER

Südtiroler Sanitätsbetrieb – Sparkassenstraße 4, 39100 Bozen, Italien

+39 0471 22 36 05

marianne.siller@sabes.it

POSITION

Pflegedirektorin des Südtiroler Sanitätsbetriebes (seit 01.01.2017)

BERUFSERFAHRUNG

Von 2007 bis 2016
Stabstelle – Organisations- und Prozessentwicklung – Pflegedirektion
Südtiroler Sanitätsbetrieb, Sparkassenstr. 4, 39100 Bozen (www.sabes.it)

Von 2004 bis 2007
Stabstelle – Forschung - Direktion des Pflege-, medizintechnischen, rehabilitativ und präventiv tätigen Personals
Gesundheitsbezirk Bozen, Lorenz-Böhler-Str. 5, 39100 Bozen

Von 2001 bis 2004
Mitarbeiterin der Pflegedienstleitung
Gesundheitsbezirk Bozen, Lorenz-Böhler-Str. 5, 39100 Bozen

Von 1996 bis 2001
Krankenpflegerin
Abteilung Urologie, Krankenhaus Bozen

SCHUL- UND BERUFSBILDUNG

2019
Beginn des Masters in Business Administration (MBA)
(SMBS – University of Salzburg Business Scholl – Salzburg)

2016
Mentorin für wertorientierte Persönlichkeitsbildung
(3,5 jährige Ausbildung an der Europäischen Akademie für wertorientierte Persönlichkeitsbildung in Salzburg)

2008
Fachlaureat in Pflege- und Hebammenwissenschaften (ital. Laurea specialistica in Scienze Infermieristiche ed Ostetriche)
(Anerkennung des in Deutschland erworbenen Studienabschlusses durch die Universität Florenz – Fakultät Medizin und Chirurgie)

2007
Diplom – Pflegewirtin
(Abschluss des achtsemestrigen Studiums in Pflegemanagement mit Studienschwerpunkt Gesundheitspflege an der Katholischen Fachhochschule/University of Applied Sciences Freiburg – D – Hauptinhalte: Pflegewissenschaft, Organisationspsychologie, Pflegewirtschaftslehre, Organisation des Pflegedienstes, Organisationssoziologie, Ethik, Recht, Sozial- und Gesundheitspolitik, Öffentlichkeitsarbeit)

1996
Krankenpflegediplom
(Abschluss an der Krankenpflegeschule Brixen)

1993
Abitur
(Abschluss am Realgymnasium Sterzing)

© Europäische Union, 2002-2012 | http://europass.cedefop.europa.eu

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN

Muttersprache	Deutsch
Weitere Sprachen	Italienisch: kompetente Sprachverwendung – Zweisprachigkeitsnachweis A Englisch: selbständige Sprachverwendung

Kommunikative Fähigkeiten

Kontinuierlicher Ausbau der Kommunikations- und Interaktionsfähigkeiten durch Weiterbildung (u.a. Mentorin für wertorientierte Persönlichkeitsbildung), die Tätigkeit als Krankenpflegerin in der direkten Versorgung von Betreuten und Angehörigen, als Praktikumsanleiterin von Pflegestudenten, als Mitglied bzw. Leiterin von Arbeitsgruppen und als Inhaberin von Stabstellen im Gesundheitsbezirk Bozen, in der Betriebsdirektion des Südtiroler Sanitätsbetriebes und in der Umsetzung von interregionalen Projekten

Fähigkeiten im Bereich Organisation und Management

- Projektleitung:
  - Optimierung des OP- Managements in Zusammenabriet mit Prof. Thomas Busse (seit 2018)
  - Einführung der ICF *(International Classification of Functioning, Disability and Health)* im Reha- Bereich und Ausbau der domizilorientierten Rehabilitation (2016 – 2018)
  - Lean Healthcare *in den Notaufnahmen, Medizin, Chirurgie, Orthopädie/Traumatologie* zusammen mit Prim. Dr. Flavio Girardi/Prim. Dr. Mario La Guardia
  - Auf- und Ausbau der Palliativversorgung für Neugeborene, Kinder und Jugendliche
  - Einrichtung Memory Kliniken und Ausbau des Versorgungsnetzes für Menschen mit kognitiven Einschränkungen und deren Angehörigen
  - Ausbildung von Kursleitern *(Peers und Krankenpfleger)* und Umsetzung der Evviva und Evviva D Selbstmanagementprogramme für Menschen mit chronischen Erkrankungen und deren Angehörigen *(Chronic Disease Self Management Program & Diabetes Self Management Program – Stanford University – California)* in den Sprengeln des Südtiroler Sanitätsbetriebes
  - Einführung der Familien- und Gemeinschaftskrankenpflege (*Konzeption des Ausbildungscurriculums, Übersetzung der Arbeitsinstrumente und Ausarbeitung des Implementierungs- und Forschungskonzeptes)*
  - Angewandter Pflegeprozess unter Miteinbeziehung von mittlerweile über 90% aller bettenführenden Abteilungen des Südtiroler Sanitätsbetriebes
- Betriebliche Koordination der Arbeiten vom Gesundheitsministerium finanzierten, von der „Scuola Superiore St. Anna – Pisa“ geleiteten und mit den Regionen Toscana und Basilicata sowie der Provinz Bozen durchgeführten Projekt *CCM – Strukturierte und systematische Implementation von Selbstmanagement- Schulungen für Menschen mit Diabetes Typ II (*2015-2017)
- Bezugsperson für den ministeriellen Arbeitstisch in Rom zur Umsetzung des Staatlichen Demenzplanes *(Piano Nazionale per le Demenze)* und Koordination der Arbeiten zusammen mit Prim. Dr. Albert March
- Bezugsperson für die Arbeiten mit Prim. Dr. Francesco Enrichens aus Turin zur Umsetzung des Dekretes Nr. 70/2015 zur Reorganisation des Netzes im Territorium, Notfall- und Krankenhausbereich
- Bezugsperson für das europäische Projekt CoNSENSo (*Community Nurse Supporting Elderly in a changing Society)* unter Beteiligung der Regionen Piemont, Lombardei, Slovenien und Österreich zur Pilotierung der Gemeinschaftskrankenpflege im ländlichen Raum
- Leitung von interprofessionell zusammengesetzten, abteilungs-, bezirks- und betriebsübergreifenden Arbeitsgruppen: *(z.B. Ausarbeitung der Mindestanforderungen für die Vernetzte Überleitung/das Entlassungsmanagement, Konzeption Weiterbildungsplan Demenz, Ausarbeitung der Leitlinie Sturzprävention in Akut- und Langzeitpflegeeinrichtungen und deren Implementierung, Ausarbeitung des Grundkonzeptes Lean Thinking, des Grundkonzeptes zur Reorganisation der territorialen Gesundheitsversorgung, des Grundkonzeptes zur Palliative Care von Erwachsenen, Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen, usw.)*
- Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen (*z.B. AG EMPD/DIMA - Elektronische Multiprofessionelle Patientendokumentation - Ausarbeitung eines Pflichtenheftes und Entwicklung der Software*, AG *Betriebliche Logistik, AG zur Ausarbeitung des Leitfadens zum Zuständigkeits- und Tätigkeitsbereich der PflegehelferInnen, AG zur Ausarbeitung des Leitfadens zur Zusammenarbeit von SozialbetreuerInnen und KrankenpflegerInnen gemäß der geltenden lokalen und nationalen Gesetzgebung)*

© Europäische Union, 2002-2012 | http://europass.cedefop.europa.eu

- Organisation von Tagungen und Spezialisierungslehrgängen in Kooperation mit unterschiedlichen Partnern *(z.B. Grünes Licht für den Pflegeprozess, Dementia Care, Palliative Care, Lean Thinking, Relationship based Care, Orthogeriatrie, Familien- und Gemeinschaftskrankenpflege, usw.)*

Fähigkeiten im Bereich Forschung

- Mitarbeit an der Studie „*Helping Children – Kindern eine Stimme geben – Dare Voce ai bambini*" – Zur Situation der Palliativversorgung von Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen in Südtirol, die in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen, dem Südtiroler Sanitätsbetrieb und der Landesfachhochschule Claudiana und Prof. Philip Darbyshire (Adelaide) durchgeführt wurde (2013-2015)
- Studentisches Projekt zur *Erstellung eines Subsets an ICNP- Begriffen für internistisch-onkologische Patienten*, unterstützt durch die Pflegedirektion der Klinik für Tumorbiologie in Freiburg (D) und dem Förderkreis der Freiburger Pflegestudiengänge (2004)
- Konzeption des Studiendesigns zur Evaluation des Führungsseminars *LEO* (engl. *Leading an Empowered Organisation*) – Studie zur Untersuchung der Auswirkungen des Führungsseminars auf die Koordinatoren des Gesundheitsbezirkes Bozen (2006-2007)
- Mitarbeit am Lehrforschungs- und Entwicklungsprojekt „*Wie beschreiben Betroffene und Verantwortliche der Pflege, dass Kinästhetik erfolgreich implementiert ist?*" (Phänomenologische Studie zur erfolgreichen Umsetzung von Kinästhetik) (2005)

Fähigkeiten im beruflichen Bereich

- Erfahrungen in der Umsetzung des Advanced Nursing Process *(Pflegeanamnestik, Pflegediagnostik, Pflegeplanung und –durchführung, sowie Pflegeevaluation)*, in der Umsetzung von Fallbesprechungen, Pflegevisiten und Familiengesprächen
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Umsetzung der Methodik von *Evidence based Nursing* und Kenntnisse in der Entwicklung und Implementierung von Evidence basierten Leitlinien (Mundpflege und Thromboseprävention) erworben über die Mitarbeit am EbN- Projekt Südtirol von 2008 - 2011

Praktika und Hospitationen

- 2019: Studientag in Graz (A) – Universitätsklinikum - Pflegedirektion zu den Themen Gesundheitsmanagement, Einsatzplanug, berufliche Karriere, Advanced Nursing Practice
- 2018: Hospitation in Locarno (CH) – Ente Ospedaliero Cantonale (EOC) zum Thema Relationship based care, Leading an Empowered Organization und Re-Ignite that Spirit of Caring
- 2015: Hospitation in Bologna und Pistoia zur Umsetzung der Manchester Triage in den Notaufnahmen und zur Reorganisation der Krankenhäuser nach Behandlungs- und Pflegeintensität
- 2013: Hospitation im Universitären Zentrum für Altersmedizin und Rehabilitation - Felix Platter Spital in Basel zum Thema: Memory Clinic - Aufbau, Organisation und Funktion.
- 2012: Hospitation in der Pflegedirektion des Sanitätsbetriebes Florenz (Azienda Sanitaria di Firenze) zu den Themenschwerpunkten: Umsetzung von Lean Thinking im Gesundheitswesen.
- 2011: Hospitation in der Pflegedirektion der Krankenhäuser Galliera (Ente Ospedaliero Ospedali Galliera) in Genua zum Themenschwerpunkt: Reorganisation des Krankenhauses auf der Grundlage von Lean Thinking.
- 2010: Hospitation in der Pflegedirektion des Sanitätsbetriebes Bologna (Azienda Unitá Sanitaria Locale di Bologna) zu den Themenschwerpunkten: Reorganisation nach Behandlungs- und Pflegeintensität
- 2009: Hospitation in der Pflegedirektion des Sanitätsbetriebes Florenz (Azienda Sanitaria di Firenze) zu den Themenschwerpunkten: Organisation nach Behandlungs- und Pflegeintensität (ital. Intensità di Cura) in den Krankenhäusern und proaktive Gesundheitsversorgung (ital. Sanitá di Initiativa) in den Sprengeln
- 2004: studentisches Praktikum in der Pflegedirektion der Klinik für Tumorbiologie in Freiburg (D) zu den Themenschwerpunkten: pflegetheoretisch gestützte Umsetzung des Pflegeprozesses, Entwicklung von Pflegeleitlinien, Einsatz von Pflegefachsprachen (ICNP – International Classification for Nursing Practice), Pflegemanagement in der Onkologie, Rehabilitation und Geriatrie

Digitale Kompetenz

Kompetente Verwendung der Microsoft Office™-Programme (Word, Excel, PowerPoint, Outlook) im Hinblick auf Datenverarbeitung, Kommunikation, Erstellung von Inhalten, Sicherheit und Problemlösung

© Europäische Union, 2002-2012 | http://europass.cedefop.europa.eu

Führerschein Klasse B

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Publikationen

- Matt, D.; Siller, M.; Franzellin, F. (2017): Approcci e soluzioni operative: Azienda Sanitaria dell'Alto Adige – Südtirol. In: Bacci, A.: Lean Healthcare Management. Meno sprechi, più competitività. (287-308).
- Pagliacci D.; Siller M.; Murante A. M. (2016): Diabete. Alfabeto per l'autogestione. Ministero della Salute.
- Matt D.; Siller M.; Prantl M. (2015): Patientenorientierte und effiziente Notfallversorgung durch Lean Hospital in Südtiroler Krankenhäusern. Das Krankenhaus. 107 (6): 555 – 561.
- Langer, G.; Siller, M; Tappeiner, W. (2013): Vom Bett zur Evidence – und wieder zurück. 5 Jahre evidence basierte Leitlinien in Südtirol: Vorgehen und Erfahrungen. Pflege. Jun 1; 26(3): 177-90.
- König, P.; Siller, M. (2006): Building a subset of ICNP terms for oncological patients. Studies in Health Technology and Informatics ; 122: 900-901.
- von 2005 bis 2011 Redaktionsmitglied der IPASVI- Verbandszeitschrift „Pharus" mit regelmäßigen Veröffentlichungen zur Tätigkeit des Verbandes.

Vorträge, Seminare und Unterrichtstätigkeit

- Lehrbeauftragte für den Themenbereich „Change Management und Strategien" und „Chronic Care" in der 2. und 3. Auflage des Spezialisierungslehrganges für Familien—und Gemeinschaftskrankenpflege an der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe „Claudiana" – Bozen
- Lehrbeauftragte für den Themenbereich „Versorgungskontinuität" im Master für die Koordination der Gesundheitsberufe an der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe „Claudiana" – Bozen (2013, 2016)
- In Zusammenarbeit mit RA Dr. Christoph Senoner Referentin des IPASVI- Seminars „Rechtliche Verantwortung des Krankenpflegers (2006 – 2016)
- In Zusammenarbeit mit Dr.in Gundula Gröber Referentin des IPASVI- Seminars „Den Krankenpflegern der Altersheime eine Stimme geben" (2010 – 2012)
- Begleitung von Laureatsarbeiten als Zweitleserin in den Studiengängen für Krankenpflege an der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe „Claudiana" – Bozen (2004 – 2016)
- Lehrbeauftragte für Arbeitsorganisation und –dokumentation an der Pflegehelferschule des Gesundheitsbezirkes Bozen (2001 – 2017)

Eigene Weiterbildung

Kontinuierliche Weiterbildung im Sinne der geltenden CME- Bestimmungen (im Zeitraum von 2011 – 2020: 1.615 erworbene CME- Credits) zu den Themenschwerpunkten Lean Management und Organisation nach Behandlungs- und Pflegeintensität, Selbstmanagement für Menschen mit chronischen Erkrankungen, Familien- und Gemeinschaftskrankenpflege, Advanced Family Systems Nursing, Wertorientierte Persönlichkeitsbildung und wertimaginative Logotherapie, Advanced Nursing Process, Palliative und Dementia Care, Rechtliche Verantwortung in der Krankenpflege, usw.

Mitgliedschaften

- Seit Dezember 2015: Gründungsmitglied des Fördervereins MOMO – Kinderpalliativ in Südtirol (Ehrenamt)
- Von 2005 – 2011: Mitglied des Verwaltungsrates des Landesberufsverbandes IPASVI – Bozen
- Seit 1996 Eingeschriebene des Landesberufsverbandes IPASVI/der Kammer für Krankenpflegeberufe OPI – Bozen

Bozen, den 14.02.2020

Für die Richtigkeit der Angaben

Marianne Siller

© Europäische Union, 2002-2012 | http://europass.cedefop.europa.eu